Rundbrief Nr. 178

Liebe Schachfreunde!

Wie bereits auf unserer JHV angekündigt wurde, befindet sich unser TL für die Mannschaftsturniere, Schachfreund Weigand, in der Zeit vom 29. Mai bis Ende August 1968 in Erholung. Unser TL für Einzelturniere, Schachfreund Neubronner, übernimmt ab sofort die Amtsgeschäfte von unserem SF Weigand. Um jeglichen Leerlauf zu vermeiden, bitte ich die Vereinsvorstände, von dieser vorübergehende Anderung Kenntnis zu nehmen und bei dem Schriftverkehr mit dem TL für Mannschaftsturniere darauf zu achten.

Blitzeinzelmeisterschaft 1968

Wer übernimmt die Ausrichtung dieser Veranstaltung? Das Turnier soll in dem Zeitraum vom 1. Juli bis 25. August 1968 stattfinden. Der Ausrichter erhält einen Zuschuß in Höhe von DM 75 .-- plus Meldegelder für die Ausstattung des Turniers mit Preisen. Der Meldeschluß ist am Spieltag um 13.00 Uhr, so daß um 13.30 Uhr das Startzeichen zum Beginn des Turniers gegeben werden kann. In folgenden Klassen wird gespielt: Meisterklasse, Klasse A und B sowie Jugendklasse. Im Schnitt ist mit einer Teilnehmenzahl von 50-70 Spieler zu rechnen, so daß für diese Größeordnung der entsprechende Spielraum zur Verfügung gestellt werden muß. Ihre Bewerbungen wollen Sie bitte an mich richten.

Spielerklärungen

Spieler, die in mehreren Vereinen des HSV Mitglied sind, müssen zu Beginn jedes Spieljahres erklären, für welchen Verein sie die Wettkämpfe (Einzel- und Mannschaftswettkämpfe) bestreiten wollen. TO des HSV Abschnitt A -Spielbetrieb- Ziffer 2. Der Endtermin zur Abgabe derartiger Erklärungen ist der 30. Juni 1968. Anträge, die nach dem Endtermin eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Anträge sind an die Mitglieder- und Spielerpaßzentrale des HSV zu Händen von SF Heinrich Götz, 6501 Ober-Ramstadt, Mierendorffstraße 13a zu stellen.

Vereinsturnierleiter-Sitzung

Die Vereinsturnierleiter-Sitzung findet in diesem Jahr am Samstag, dem 29. Juni 1968, nachmittags 14.00 Uhr, in Flörsheim statt. Diese Mitteilung gilt als Voranzeige damit Sie diesen Termin heute schon vormerken können. Zur VTS ergehen besondere Einladungen.

MTS - Mannschaftsturniere 1968/69

Für unsere Mannschaftsturniere erfolgt hiermit die Ausschreibung. Die Meldung muß enthalten: Vor- und Zuname Der Spieler, Namhaftmachung des Mannschaftsführers und Angabe seiner genauen Anschrift, genaue Bezeichnung des Spiellokals. Ferner sind Termine zu vermelden, an denen evtl.nicht gespielt werden kann, durch Volksfeste, Kirchweih usw., damit diese Einzelfälle schon bei der Terminansetzungberücksichtigt werden können. Vorerst wird von Ihnen eine formelle Meldung verlangt, aus welcher ersichtlich ist, mit wieviel Mannschaften Sie an den Turniere teilnehmen wollen. Diese Meldung muß spätestens zum Termin der VTS vorliegen. Der Endtermin zur Abgabe der Mannschaftsmeldung (Rangliste) ist der 15. August 1968. Sie haben somit genügend Zeit zur Erledigung Ihrer Formalitäten. Die Meldungen sind zu richten an unseren SF Kurt Heinz Neubronner, 6242 Kronberg/Ts., Hofapotheke, Tel. 06173/3381. Nach dem nun alle Fragen des Auf- und Abstiegs geklärt sind, gebe ich ein-

mal die Teilnehmer der einzelnen Spielklassen bekannt.

Landesklasse Gruppe "West"

wird.

Bezirksklasse

	TRUITED CALLED		
	1. SV Mombach I 2. SV 1909 Mainz II 3. SC 1910 Höchst I 4. SV 1920 Kelsterbach I 5. SV 1929 Rüsselsheim I 6. SV 1920 Hofheim I 7. VfR Groß-Gerau Schach-Abt. I 8. SV Idar Oberstein I 8. VfR Groß-Gerau Schach-Abt. I	I	
	A - Klasse Gruppe "Obermain"		
	2. SV Raunheim I 2. Svg. Eppstein 3. SV 1934 Griesheim I 3. SV 1920 Hofheim 4. SC 1910 Höchst II 4. SF Schwalbach 5. SC 1921 Flörsheim II 5. SC 1961 König Nied 6. SV Trebur I 6. SF 1932 Kelkheim		
,	B - Klasse Gruppe "Untermain"		
	1. VfR Groß-Gerau Schach-Abtl. III 2. SV 1929 Rüsselsheim III Zu dieser Gruppe kommen evtl. 3. SV 1914 Bischofsgeim I v noch der SV Hochheim und der 4. SV 1929 Rüsselsheim IV noch der SV Hochheim und der 5. SC 1921 Flörsheim III SV Mörfelden.		
	Auf einer Tagung des erw. Vorstandes des HSV am 11. Mai 1968 in Giessen, wurde wegen Fahrtkostenersparnis für die bisherigen Landesklassen-Gruppen Nord und West folgende Reform beschlossen. Die Gruppen Nord und West wur-		
	den in drei Gruppen aufgeteilt. Gruppe "Nordost" Unterverbände I + II Gruppe "Nordwest" UV III + 1. SK Kassel 1878 2. SC Eschwege 3. SK Bad Hersfeld 4. SF Korbach 5. Zuse Bad Hersfeld Der 6.wird noch durch einen Stichkampf zwischen Elz - Dillenburg ermittelt. Gruppe "Nordwest" UV III + 1. SK Giessen 1858 2. SK Herborn 3. SV Marburg-Land 4. SK Langendernbach 5. SV Lahn Limburg Der 6.wird noch durch einen kampf zwischen Fulda - Hermittelt. Kassel II ermittelt.	Stich-	
	Aus der Gruppe West ist also der SV Lahn Limburg ausgeschieden und als 8.Teilnehmer Idar Oberstein hereingenommen worden. Die Gruppe W wird von den Unterverbänden VII und VIII gebildet. Die Ziffer lle d des HSV wurde neu formuliert und lautet wie folgt: Die Gruppe West umfaßt 8 Mannschaften der Unterverbände VII und VII zwei Tabellenletzten steigen ab, soweit nicht durch Absteiger aus d liga eine Änderung im Abstieg notwendig wird (variabler Abstieg). Die Unterverbandsmannschaftsmeister steigen jeweils ohne Stichkampf Landesklasse auf. Diesem Reformbeschuß ging eine harte Diskussion voraus, webei alle und wider klar auf den Tisch gelegt wurden. Ob diese Lösung für die teiligten Unterverbände und für die Landesklasse eine glückliche is die Zukunft erweisen. Wir sind nach wie vor der Meinung, daß diese	est er TO I. Die er Ober in die für be- t, wird	

Die Mannschaftsturniere beginnen für die Spielsaison 1968/69 am 22. September 1968. Sie haben somit die Möglichkeit, Ihren Urlaub nach diesem Termin einzurichten, so daß zur erste Spielrunde alle Mannschaften startklar sein können.

eine Verwässerung des Spielniveaus für die Landesklasse zur Folge haben

21. Kongreß des Hessischen Schachverbandes

Zum Besuch des Kongresses von seitens unserer MTS-Vereine möchte ich heute keinen Kommentar geben. Über dieses Thema hatte ich mich recht ausführlich in dem Rundbrief Nr. 168 ausgelassen. Was ich damals gesagt habe, trifft auch im vollem Umfang für den 21. Kongreß zu. Ordnungshalber registriere ich folgendes: Es waren anwesend die Vereine Höchst, Königstein, Nied, Schwalbach, Sossenheim, Rüsselsheim und Trebur. Es ließen sich vertreten die Vereine Bischofsheim, Eppstein, Hofheim, Kelsterbach, Unterliederbach und Zeilsheim, so daß wir insgesamt, mit der Stimme des UV-Vorsitzenden, über 20 Stimmen verfügen konnten.

Durch den Besuch von Konsul Dähne, Präsident des DSB, widerfuhr dem HSV ei-

ne große Ehre.

Die Rechenschaftsberichte des Vorstandes waren gut und erfreulich, wobei ganz besonders der Kassenbericht und die finanzielle Situation des HSV hervorzuheben sind. Die Entlastung des Vorstandes wurde von unserem Ehrenvorsitzenden, Schachfreund Alfred Seidel, vorgenommen und erfolgte einstimmig. Zur Wahl standen die Amter des 1. stellv. Vorsitzender, des Turnierleiters, des Schriftführers, des Pressewartes, des Frauenwartes (neugeschaffen). Der Wahlgang ging rasch über die Bühne. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusamment

1. Vorsitzender : Dr. Hans von Freyberg , Ffm. - Höchst 1. stellv. Vorsitzender : Willy Hempfing , Eschwege 2. : Paul Heilemann , Herborn Turnierleiter : Friedrich Stenner , Hattersheim/Main Schatzmeister : Willi Ellenberger , Sulzbach/Ts., Ffm.-Höchst : Joachim Bauer Jugendleiter Pressewart : Herbert Stern , Frankfurt/Main Protokollführer : Julius Kugelmann , Ffm.-Höchst Frauenwart : Frau Margarete Grzeskowiak, Giessen

Der vorliegende Satzungsentwurf würde unter Berücksichtigung der eingereichten Anderungsvorschläge von Paragraph zu Paragraph beraten und abgestimmt. Am Schluß erfolgte nochmals eine Abstimmung über die gesamte neue Satzung. Die neue Fassung wurde einstimmig genehmigt. Sobald wie die Satzung gedruckt ist, wird jedem Verein 1 Exemplar kostenlos zugestellt. Wünscht ein Verein mehrere Exemplare, so kann er dieselben beim

Verband kaufen. Der Kaufpreis wird bekanntgegeben sowie die Druckkosten xxx vorliegen.

Zur Ausarbeitung einer Geschäfts- und Finanzordnung wurde eine Kommission gebildet, der die SF Ellenberger (Vorsitz), Dr. Mennicke, Prüfer und Weber

Zum Punkt 8 der Tagesordnung lagen 2 Anträge vor:

- a) Schachfreunde Hailer-Meerholz stellen folgenden Antrag: "Die Jahreshauptversammlung möge beschließen, daß an Hessischen Jugendvereinsmann-schaftsmeisterschaften nur solche Jugendmannschaften teilnehmen dürfen, die aus Spielern eines einzigen Vereins gebildet werden." Nach einer sehr ausgiebiger Diskussion wurde abgestimmt. Für den Antrag waren 39, gegen den Antrag 82 Stimmen bei 2 Enthaltungen. Es kann also weiter in Spielgemeinschaften gespielt werden.
- b) Antrag von dem Wiesbadener Schachverein 1885 e.V.: "Offizieller Spieltag ist der Samstag." Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt, obwohl er andererseits wieder viel Sympathie gefunden hat. Die Arbeitszeiten und die Freizeitgestaltung auf dem Land und in den Industriegebieten sind zur Zeit noch derartig unterschiedlich, das der gesunde Menschenverstand es einfach verbietet, den Spieltag generell auf den Samstag festzulegen. Vorerst müssen wir uns diesen Schwierigkeiten beugen, was aber nicht ausschließt, daß wir die Erreichung des Ziels für die Zukunft im Auge behalten werden. Dort, wo es möglich ist, bleibt es den Vereinen unbenommen, nach Vereinbarung am Samstag zu spielen, ohne das der Verband dagegen Widerspruch erheben wird.

Unter dem Tagespunkt Verschiedenes gab der Vorsitzende des HSB über die Verleihung von Ehrennadeln folgende Erklärung ab: Die goldene Ehrennadel wird verliehen für langjährige Verdienste um den Hessischen Schachverband, also auf Verbandsebene. Die Ehrennadel wird ver liehen für langjährige Verdienste in einem Unterverband. Sie ist nicht gedacht für Verdienste in den einzelnen Vereinen. Der Versitzende bittet keine Anträge zu stellen in denen begründet wird, daß ein Schachspieler sehr lange und treu einem Verein oder einem Vereinsvorstand angehört. Dafür sollen sich die Vereine eigene Ehrennadeln schaffen, so wie der SC Höchst eine eigene Ehrennadel für solche Mitglieder hat.

Erganzend zu dieser Sache möchte ich mitteilen, daß der erw. Vorstand des HSV in einer Sitzung am 11. Mai 1968 den Beschluß gefaßt hat, eine bronzene Ehrennadel mit Urkunde zuschaffen, die in erster Linie für Ehrungen von Vereinsmitgliedern gedacht ist.

SF Weber, Ffm.-Fechenheim, äusserte den Wunsch, den Kongreß von den Meisterschaften zu trennen. Die Diskussion zeigte, daß man den Kongreß als Teil der Osterveranstaltungen ansieht und man ihn nicht von den Meisterschaften trennen sollte. Eine Abstimmung ergab: 47 Stimmen für die Trennung und 78 Stimmen gegen die Trennung.

Der Kongreß wird im nächsten Jahr am Ostersamstag stattfinden, so daß dann die Möglichkeit gegeben ist, daß die Aktiven sowie die Organisatoren das Osterfest im Kreise ihrer Familien erleben können. Dieser Versuch ist eine Probe auf das Exempel und somit noch nicht verbindlich für die kommenden Jahren.

Die Bundesregierung hat den seither gewährten Zuschuß an den Deutschen Schachbund gestrichen. Er betrug DM 22.000,00. Um den Verlust etwas zu verringern, weil diese Mitteln wiederum zur Erfüllung seiner Aufgaben und Durchführung von größeren Schachveranstaltungen auf Bundesebene dringend benötigt werden, appelliert der DSB an alle Vereine, einer Beitragserhöhung von 5 Pfg.pro Mitglied und Monat zu genehmigen. Nach einer regen Aussprache kam es zur Abstimmung.

Die Erhöhung des Beitrages um 5 Pfg. pro Mitglied und Monat ab 1. Juli 1968 wird bei 7 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Inzwischen ist auch die Frage nach dem nächsten Kongreßort geklärt. Der 22. Schachkongreß des HSB wird in Giessen stattfinden.

Über die Ergebnisse von den hessischen Einzelmeisterschaften werde ich Ihnen im Rundbrief Nr. 179 berichten.

Wie Sie aus meinem Bericht entnehmen können wurde auf dem Kongreß in Einhausen viel und gute Arbeit geleistet. Dies war aber auch nur möglich, weil der Vorstand auf den einzelnen Sachgebieten gute Vorarbeit getan und alles tadellos vorbereitet hatte. Die MTS wünscht dem Vorstand des HSV für das Jahr 1968/69 viel Erfolg in seiner Verbandsar-

Ehrungen

Unserem Schachfreund Julius Kugelmann, SC 1910 Höchst, wurde für seine Verdienste um den Hessischen Schachverband, er hatte ja schon einmal das Amt des Schriftführers vom HSV innem in der Zeit vom Jahr 1951 - 1956, die goldene Ehrennadel des Verbandes verliehen. Die MTS freut Mit SF Kugelmann über die ihm zuteil gewordene Ehrung und gratuliert hierzu recht herzlich.

Dr. Leo Grimm- und Höchster Kreisblatt-Pokal 1968

Die nächste Runde von dem Pokalturnier findet am Samstag, dem 8. Juni 1968, nachmittags 14.00 Uhr, in Ffm.-Sindlingen, Gasthaus "Zum Stern" statt.

> Es grüßt Sie mit freundlichem Schachgruß

> > Friedrich Stenner